



Cherno Jobatey – aus Berlin in die Medienwelt

Anzug, Turnschuhe und ein strahlend breites Lächeln – Mit diesen Merkmalen wurde TV-Journalist Cherno Jobatey zum Markenartikel im Fernsehen. Einer, bei dem nicht nur die Verpackung sondern auch der Inhalt stimmt: Nachrichtenkompetenz, Showqualitäten,

Kämpferqualitäten aufkommen.

Traumjob: Journalist

Über all dem hat der ‚Nachrichtenjunkie‘ (Welt) Cherno Jobatey seinen Traum Journalist zu werden nicht vergessen! Und das Leben hat für ihn den Königsweg bestimmt: seltsame Zufälle, glückliche Begegnungen und talentierte Frechheit führen zum Ziel. Im vierten Semester erringt er ein DAAD-Stipendium für einen einjährigen Studienaufenthalt für Politik und Musik in Los Angeles.



Ausreichend Taschengeld gibt's nur, wenn er sich selber drum kümmert: Fahrräder reparieren, Schuhe verkaufen, Blumen austragen, Kellnerjobs. Mit der Realität der sozialen Marktwirtschaft kann er sich beizeiten vertraut machen. Cherno studiert Politische Wissenschaften an der Freien Universität in Berlin.

Interviewsicherheit und Gute-Laune-Faktor. Deutschlands „bekanntester Frühaufsteher“ hat Karriere gemacht – und der Weg dorthin war für einen Fernsehmann erstaunlich geradlinig.

Ein Berliner

Geboren und aufgewachsen ist er in Berlin. Eine 5-köpfige Familie größtenteils ohne Vater und in 2 1/2 Zimmern – das lässt früh

Er finanziert sich sein Studium mit Dolmetschen, Gitarrenunterricht und indem er viele Nächte als DJ verbringt. Als Gitarrero der Groove Gangster GmbH knüpft Cherno Jobatey vorsichtig Kontakt zu Bühne und Publikum. Einmal ist die Band gar Warm-up-Act für Herbert Grönemeyer.



Dort hält Cherno Jobatey einen Vortrag über Jesse Jackson – auf Umwegen erfährt man beim RIAS davon und Gerd Kothy meldet sich. Man habe gehört, er sei Experte für inneramerikanische Politik. Cherno Jobatey greift zu und arbeitet fortan frei als Journalist fürs Radio.

Durch Zufall zum Spiegel

Journalist sein: das heißt, sich erst mal durchhangeln von Auftrag zu Auftrag, bis zu einem Coup. Michael Jackson tritt in Berlin auf. Zufällig spielt eine von Cherno Jobateys Musikprofessorinnen aus den USA Gitarre in Jacksons Band. Cherno bekommt einen Interviewtermin, während eine ganze Meute renommierter Journalisten leer ausgeht. Unter den Wartenden: S-Klasse Journalist Cordt Schnibben von der "ZEIT". Man kommt ins Gespräch und eh' er sich versieht, schreibt Cherno Jobatey auch als IT-Experte für DIE ZEIT und sogar für den SPIEGEL.

Aushilfs-Studentenjob beim TV

Das bringt viel Ehre, aber wenig Geld. Nebenbei lernt der schreibende Journalist Cherno Jobatey den vielseitigen Redaktionsalltag beim Fernsehen kennen – am Kopierer beim Berliner Regionalsender SFB, dreimal die Woche, zwei Stunden. Damit hat er einen seiner großen Füße – auch damals schon in Turnschuhen – in der Tür der lokalen ARD-Anstalt. Cherno Jobatey bietet sich und seine Ideen beharrlich an, akzeptiert keines der unzähligen "NEIN!!!", die er hört, und macht irgendwann dann doch Film-Beiträge für die "Abendschau". Bei Wind und Wetter zieht Lokal-Journalist Cherno Jobatey auf der Suche nach Geschichten mit einem Kamerateam durch die Straßenschluchten Berlins.

Durchbruch mit Helmut Kohl-Interview

Es ist der damalige deutsche Kanzler Helmut Kohl, der dem Berliner Lokal-Journalisten Cherno Jobatey zu bundesweiter Aufmerksamkeit verhilft, und zwar mit einer aufsehenerregenden Bemerkung: Auf dem Berliner Presseball fragt der Nachwuchs-

Journalist den Kanzler nach seinem Lieblingstanz. "Tango" ist die Antwort und das Glucksen des Reporters entlockt dem massigen Pfälzer den stolzempörten Nachsatz: "Ich tanze nur, um dem Weibe nahe zu sein!" In der damaligen Bonner Republik wurde der Fragende dadurch zum Objekt des Interesses: Das Hamburger Wochenmagazin "Der Stern" portraitierte Cherno Jobatey ganzseitig.

Ein Jahr später dann endlich die ersten Moderationen: Es beginnt mit einem Chaos. Die Sendung „Berlin – Heute Abend“ steht an und alle Moderatoren sind in Urlaub, krank oder sonst wie verhindert. Spaßeshalber bietet sich der Lokal-Journalist Cherno Jobatey, der noch nie vor einer Kamera stand, an. Er bekommt den Job – und behält ihn.



Bundesweiter Moderator

Fernsehmoderator durch Glück, und dann...? Aber, wenn man einmal auf dem Schirm ist... spricht sich das rum. Cherno Jobatey quizzt bei "Kopfball" in der ARD, moderiert Regionales bei "Berlin Brandenburg" und die N3 Jugendsendung "Voll drauf".



Unterhaltungsluft schnuppert der Fernsehmoderator erstmalig bei

der Funkausstellung in der Varietyshow "2 vor 12".

ZDF-Morgenmagazin

Cherno Jobatey ist Morgenmagazinmoderator der ersten Stunde und wird in kurzer Zeit zum Markenzeichen der ZDF-Sendung. Als „heiterster Wecker der Nation“ (FAZ) macht er die Mischung aus News, Talk und Service zu einem Quotenhit. Für den "News-Junkie" (Die Welt) ist nichts spannender als Politik.



Am besten morgens und mitten aus der Hauptstadt. Der Erfolg bleibt dem Morgenmagazin treu – und Fernsehmoderator Cherno Jobatey auch. Zwanzig lange Jahre!

Verstehen Sie Spaß?

Seine Show- und Entertainerqualitäten kann er morgens nur vorsichtig durchblitzen lassen. Sie werden dennoch erkannt und bringen Cherno Jobatey auch Ausflüge auf spätere Sendeplätze: Zwei Staffeln quizzt der Fernsehmoderator sonntagnachmittags im ZDF "Memory" und dann wird ein Kindheitstraum wahr: Fünf Jahre lang Samstagsabend in der ARD – und dann noch: "Verstehen Sie Spaß?"

CHERNO! Die RBB-Talkshow

Der Fernsehmoderator bekommt in Berlin seine eigene Marke: "Cherno. Die RBB-Talkshow".



Fünf Jahre lang interviewt Cherno

Jobatey listig und gut vorbereitet Primetime um 20:15 Uhr mit Quoten bis zu 24 % Marktanteil!

Polit-Promis, Intellektuelle, kleine Tiere und Leute "von der Straße". Auf jeden Fall war es immer lustig, wie mit der dozierenden Inge Meysel, zuckersüß, wie Yvonne Catterfeld oder sehr spannend, als Richard von Weizsäcker über Verantwortung diskutierte. Auch, wenn manchmal, wie bei Guido Westerwelle sehr speziell „nachgefragt“ werden musste.

Musik war der Auslöser

Moderator im Fernsehen, dieser Traum war es nicht! Musik brachte den pubertierenden Chernob zum ersten Mal auf die Bühne und dieses Virus wird er nie wieder los.



Fünf bis acht Mal im Jahr ist der Moderator als Gitarrist und Sänger mit seiner alten Combo, der Groove Gangster GmbH, auf Bühnen, in Clubs und auf Festivals unterwegs.

Auf vielen Bühnen

Natürlich arbeitet Chernob Jobatey neben dem Fernsehen auf vielen Bühnen bei Veranstaltungen, Polit-Events und Konferenzen als Gala-Moderator, Referent, Entertainer, Talkmaster, und Conférencier.



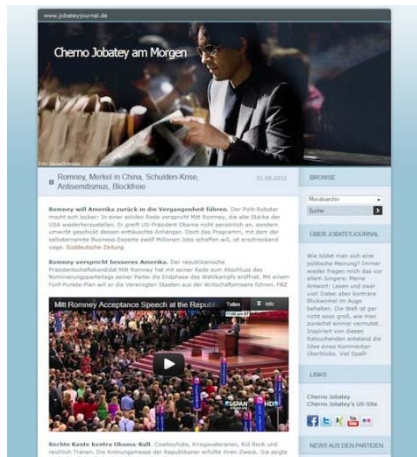
Europas größte Sportzeitung Sport Bild beschrieb Moderator Chernob Jobatey's Bühnenshow: Ein Star kam verspätet, "flugs baute ihn Chernob ins Programm ein. Alles lachte, alles applaudierte. So ist das, wenn ein Moderator geballtes Wissen verblüffend lässig mit purem Entertainment verbindet.



Frisch gekürte Sportchampions, die Auftritte in einer solchen Medienöffentlichkeit nicht gewohnt sind, verlieren ihre Scheu und zeigen ihre offene, fröhliche Seite."

News-Junkie geht online

Nichtsdestotrotz wird die Zahl derer, die einzig und allein Fans von Chernob Jobatey's rein politischer Seite sind, stetig größer: Die Zahl der Leser seiner analytischen Presseschau JobateyJournal.de wächst.



Die **UdLDigital Talkshow** entstand, um Politik in einer anderen Form Jüngeren nahezubringen, und zwar da, wo sie fernsehen: im Internet.



Vor Publikum debattiert ein unbekannter Digitalo/Nerd mit einem bekannten Politiker. Im zweiten Teil können alle Anwesenden mitdiskutieren.



Mit über 80 000 Zuschauern war die Show „Bürgerbeteiligung digital: wie 'Neuland' die Politik verändert" mit Volker Kauder die bislang erfolgreichste.

Regelmäßig produziert und moderiert Chernob Jobatey für Facebook, etwa den **#facebook BerlinTalk** mit Außenminister Steinmeier.



Jobatey & Nida-Rümelin ist der Versuch, Philosophie in die mediale Neuzeit zu übersetzen.



Im unregelmäßigen Interview-Format **face time BERLIN** spricht

er mit Künstlern, Politikern und Wirtschaftsgrößen, die in der Hauptstadt einen Zwischenstopp einlegen.



Redner / Referent

Stetig steigende Zuschauerzahlen verzeichnet er auch bei seinen Vorträgen, also seinen Auftritten als Referent oder als Redner.



Seine Präsentationen drehen sich häufig um Politik oder auch um Kommunikation, wie etwa sein Erfolgs-Vortrag „Digitale Macht“.

Print-Journalist

Moderator Cherno Jobatey, der seine Kindheit in Berlin auch mit einem hartnäckigen Kampf gegen seine Legasthenie verbrachte, bleibt aber über all die Jahre dem Papier treu, bleibt Wortarbeiter und profiliert sich neben dem Fernsehen als freier Journalist und Buchautor:

Er schreibt unter anderem für Wirtschaftswoche, Cosmopolitan, Welt, Tagesspiegel, AZ München.

Als der TV- Moderator ziemlich öffentlich mehr als vierzig Kilo abnimmt, lüftet er sein Fitnessgeheimnis im Ratgeber *Fit wie ein Turnschuh*. Die neu gewonnene Fitness machte Moderator Cherno Jobatey zu einem leidenschaftlichen Läufer.

Herausgeber Huffington Post

Cherno Jobatey gehört seit ihrer Gründung als Herausgeber /

Editorial Director zum Führungsteam der deutschen Huffington Post. In nicht einmal einem Jahr schaffte es die News-Plattform, sich ganz nahe an die Top Ten der deutschen News-Angebote heranzupirschen.



Als Autor schreibt Jobatey nicht nur in der deutschen, sondern auch in der US-Huffington Post und ist häufiger Interview-Partner bei der US Online-TV-Schwester HuffPost Live.

Charity

Moderator Cherno, hat trotz Galas, Rampenlicht und Fernsehen niemals vergessen, wo er eigentlich angefangen hat. "Ich hatte Glück, dass sich immer jemand um mich gekümmert hat. Das will ich zurückgeben", sagt der Moderator. Cherno Jobatey's Vorlese-Projekt "Kopf-Kino für Kinder" wurde als Ort der Ideen vom Bundespräsidenten ausgezeichnet.



"Es gibt keine unbegabten Leute, nur Menschen, um die sich niemand kümmert." Deshalb engagiert er sich laufend charitativ auf Events und für Organisationen.



Universitätsdozent

Cherno Jobatey's Engagement bekam aber eine neue Dimension, als Professor Dr. Otto Altendorfer ihn am Rande der Münchener Sicherheitskonferenz ansprach, ob er es sich nicht vorstellen könne, als Macher, als altgedienter Nachrichtenmann an einer Hochschule zu lehren.

Seit Jahren gibt Cherno Jobatey auch an verschiedenen Universitäten und Hochschulen Wissen weiter.



In Seminaren, Vorlesungen, Workshops und Vorträgen bringt er den Studenten seine Themen näher:

Politische Kommunikation im 21. Jahrhundert, Zur Ethik politischer Kommunikation, Medienökonomie, Digitale Unternehmenskommunikation, Mediengeschichte, Journalismus, Rhetorik und Wirtschaftsethik



Erleben kann man ihn als Dozenten an der Freien Universität Berlin, der Hochschule Mittweida, der Leuphana Universität, der Hochschule der Medien Stuttgart, Universität der Künste Berlin oder der Universität des Saarlandes.